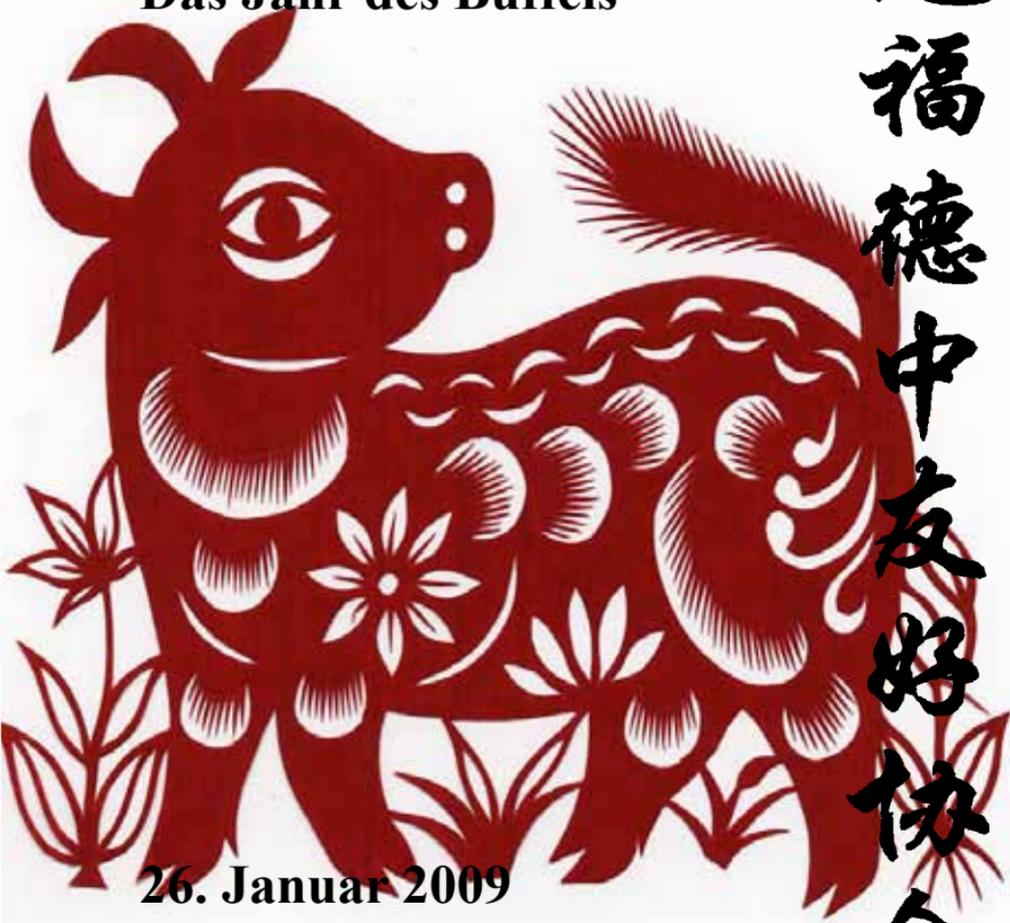


# Frankfurter China-Rundbrief

Januar Februar März April 2009

Das Jahr des Büffels



26. Januar 2009

13. Februar 2010

Gesellschaft für  
Deutsch-Chinesische Freundschaft  
Frankfurt am Main e.V.

法  
兰  
克  
福  
德  
中  
友  
好  
协  
会  
通  
讯

## Liebe Mitglieder und Freunde,

Zunächst möchte Ihnen der Vorstand unseres Vereins Gesundheit und viel Erfolg für das neubegonnene Jahr 2009 und das kommende „Jahr des Büffels“ wünschen.

Zufällig fiel mir vor einigen Tagen ein Rundbrief vom November 1978 in die Hände, in dem mitgeteilt wurde, dass ich im Rahmen einer Neuorganisation des Vorstandes mit der Zuständigkeit für die Arbeitsgruppe „Film und Kunst“ in dieses Gremium aufgenommen wurde. Dem Vorstand gehöre ich seitdem ununterbrochen an. Das bedeutet auch 30 Jahre Beschäftigung mit China – mit seinen gesellschaftlichen Veränderungen, seiner Kultur und Politik und vielen anderen Aspekten. Lange- weile kam dabei nicht auf. Auf mehreren Reisen konnte ich ein wenig von Land und Leuten kennen lernen. Trotzdem bleiben viele Fragen offen. Ich freue mich deshalb, dass wir für die nächsten Aktivitäten Mitglieder gewinnen konnten, die uns weitere Facetten zum großen Thema „China“ vorstellen werden.

Leider war unsere Fragebogen-Aktion bisher nicht erfolgreich. Nur acht Antworten auf unsere Fragen sind bisher eingetroffen. Wir bitten alle Mitglieder, die noch nicht geantwortet haben, sich zu beteiligen. Den Fragebogen gibt es im Internet unter <http://www.naseiten.de/aktuell.shtml>. Gerne senden wir Ihnen den Fragebogen auch zu.

Unsere Mitglieder möchte ich auch darauf hinweisen, dass wir mit diesem Heft die Beitrags- und Spendenquittung für das vergangene Jahr und die Rechnung für 2009 versenden. Bitte überweisen Sie uns den Mitgliedsbeitrag möglichst umgehend. Zahlungserinnerungen verursachen unnötig Kosten und Arbeit, die wir lieber in Veranstaltungen investieren.

Meine Vorstandskolleginnen und -kollegen und ich würden uns freuen, wenn wir Sie bei einem unserer nächsten Aktivitäten begrüßen könnten.  
Ihr Reiner F. Haag (1. Vorsitzender) ☺





## Das Jahr des Büffels

26. Januar 2009 – 13. Februar 2010 (Vorjahre: 1937, 1949, 1961, 1973, 1985)

**D**as nächste Jahr des „Büffels“, manchmal auch als Jahr des „Ochsen“ bezeichnet, beginnt nach dem traditionellen chinesischen Mondkalender am 26. Januar 2009.

Wer möchte aber – insbesondere als Europäer - nach seinem chinesischen Sternzeichen wohl schon gerne ein „Ochse“ sein, „Büffel“ klingt da schon besser. Da die Übersetzung beides bietet, ist die Wahl auch nicht schwer. Bleiben wir bei dem Übersetzungsgeplänkel, so ist eines doch ganz sicher: Wer unter dem Sternzeichen des Büffels geboren ist, arbeitet meist und regelmäßig tatsächlich wie ein Ochse. Hart und ausdauernd und voller Energie schuftet er, bis er sein Ziel - auch gegen allerlei Widerstände und gelegentliche Anfeindungen - erreicht hat und das alles, ohne groß zu jammern, zu klagen oder vor sich hin zu lamentieren. Selbstdisziplin, Geduld, Ausdauer und Zuverlässigkeit sind für den Büffel-Menschen eine



## Berichte

Selbstver- ständlichkeit, dazu erlaubt er sich natürlich auch  
 ab und zu – so sehen e s zumindest

d i e  
 – zeit-  
 etwas  
 sinnig,  
 stur zu  
 Dies  
 i h m  
 z u ,

anderen  
 weise  
 eigen-  
 ja sogar  
 sein.  
 steht  
 auch  
 denn  
 schließ-  
 lich  
 schafft  
 er sich  
 durch sei-  
 nen

Ar-  
 beits-  
 ei-

fer  
 auch  
 e i n e  
 terielle Sicher-  
 die ihn als Part-  
 Partnerin sehr

ma-  
 heit,  
 ner oder  
 begeh-

renswert macht. Al- l e r - d i n g s muss sich der  
 potenzielle Partner schon sehr anstrengen, bevor sich der Büffel vor den  
 gemeinsamen Karren spannen lässt. Wird er enttäuscht, kann er ganz  
 schön intolerant, ja sogar rasend werden, wehe also, wenn er losgelas-  
 sen..! Ohne oder mit wenig Beziehungsstress ist der Büffel dagegen sehr  
 lieb und anschmiegsam, sehr geduldig und voll innerer Gelassenheit mit  
 leichter Tendenz zur Selbstzufriedenheit, also alles beste Voraussetzungen  
 für ein friedliches und harmonisches Miteinander.

Mit Johann Sebastian Bach, Napoleon Bonaparte, Vincent van Gogh  
 sowie mit Charlie Chaplin, Jane Fonda und Margaret Thatcher hat er treue  
 Büffel-Verbündete, um nur einige zu nennen.

Wir wünschen allen „Büffeln“ ein ausgezeichnetes, sorgenfreies und  
 rundum erfülltes Jahr 2009 und freuen uns schon sehr darauf, wer sich  
 bei unserem Restaurant-Treff anlässlich des Chinesischen Neujahrs/Früh-  
 lingsfestes als „Büffel“ hoffentlich zu erkennen geben wird. bd ☺

## Guten Tag Xi'an!

**W**as hatte Helmut Forster, der seit 2007 als Projektleiter mit dem Aufbau eines Goethe-Sprachlernzentrums (XISU Goethe Sprachlernzentrum) in Xi'an befasst ist, doch in seinem „Brief aus Xi'an“ in unserem Rundbrief 1/2008 am Schluss seines Berichts geschrieben? : „Ich wünsche allen von Xi'an aus eine gutes Neues Jahr und hoffe, dass die eine oder der andere sich mal hierher nach Xi'an verirrt, freuen würde sich darüber Helmut Forster“.

Nun, ein Mann ein Wort, versprochen ist versprochen oder gesagt, ge-



tan, Ende Oktober 2008 ergab sich für unser Mitglied Klaus Thomas und für mich als Teilnehmer einer Zuschauerreise zur HR – Sendereihe „Reisewege zur Kunst : China – Das Land der Mitte mit Yangze – Kreuzfahrt“ die Gelegenheit, Helmut Forster beim Wort zu nehmen und ihn auf unserer Zwischenstation Xi'an zu besuchen und – das sei vorweggenommen – er hat sich wirklich sehr über unseren Besuch gefreut und uns vortrefflich betreut.

Vor der Zugfahrt von Peking nach Xi'an hatte unsere Reisegruppe die Gelegenheit, dem ARD-Studio in Peking einen Besuch abzustatten. Dies war wegen der gerade in Peking stattfindenden ASEM-Konferenz bis zuletzt unsicher, aber da unsere Bundeskanzlerin am Vortag abgereist war und daher brandaktuelle Berichterstattung für einen Moment ruhen konnte, bekamen wir vor Ort eine ausgezeichnete Einführung in die Ar-

## Berichte

---

beit des Studios durch dessen Chef, Herrn Gräbert sowie auch durch Frau Aldenrath, die uns kurzerhand in ihr Hörfunkstudio einlud, über ihre Arbeit sehr anschaulich berichtete und geduldig viele Fragen beantwortete. Rein zufällig trafen wir auch Johnny Erling, dessen Büro auf der gleichen Etage liegt. Langjährige Mitglieder der GDCF Frankfurt kennen ihn noch persönlich. Allgemein bekannt und geschätzt ist er unter anderem durch seine China-Berichterstattung in der „Welt“. Das von ihm bearbeitete und herausgegebene Buch „Im Geist Yannans – Dr. Robitscher-Hahn in Briefen, Gedichten und Selbstzeugnissen“ über das Leben und Wirken unseres leider bereits verstorbenen Ehrenmitglieds dürfte sicherlich auch vielen Mitgliedern bekannt sein.

Ein Bild von Johnny Erling, das wir als Gruß für Frau Wolf geknipst hatten, wollten wir diesem Bericht beifügen, worüber sich auch seine alten Freunde ganz bestimmt sehr gefreut hätten, aber da uns die erbetene Einwilligung bis zum Druck unseres Berichts noch nicht vorlag – vielleicht ging auch das Mail irgendwie und irgendwo verloren - mussten wir darauf verzichten und begnügen uns stattdessen mit dem spontanen Kommentar von Frau Wolf: „Sehr gut sieht er aus, der Johnny!“

Nach einer langen Nachtfahrt in der „weichen Klasse“ rollte unser Zug am Sonntag frühmorgens im Bahnhof von Xi`an ein. Xi`an, im 3. Jh. v. Chr. Residenz des ersten Kaisers, ist die Hauptstadt der Provinz Shaanxi und eine sehr lebhaft große Stadt. Trotz der üblichen Menschenmassen an chinesischen Bahnhöfen hat Helmut Forster mit geübtem Auge nicht nur unsere Reisegruppe, sondern auch uns „GDCF-Langnasen“ problemlos „identifiziert“ und begrüßt und sogleich ging es in das nahegelegene Hotel, das uns während unseres Xi`an – Besuchs beherbergen sollte, zum Frühstück.

Nachdem die Reiseleitung entschieden hatte, dass der Besuch der Terrakotta-Armee (der Grabwächter-Armee des ersten Kaisers) statt am nächsten Tag bereits am Nachmittag stattfinden würde, haben wir uns mit Helmut Forster für den Abend und für den nächsten Tag verabredet. Was waren das doch für gewaltige Veränderungen seit dem letzten Xi`an - Besuch in 1993! War damals eine etwas längere und beschwerliche Busfahrt zur Terrakotta-Armee angesagt, so ist nun das erheblich erweiterte Ausgrabungs- und Ausstellungsgelände durch eine Art Autobahn direkt mit Xi`an verbunden. Ein riesiger Parkplatz lässt bei der Ankunft erahnen, welcher Besucherandrang hier meist herrscht und eine Portion „Disneyland“ darum herum sorgt für's Verweilen, Amüsieren und Verköstigen der vielen chinesischen und ausländischen Touristen.

Abends holte uns Helmut Forster im Hotel ab und mit dem Taxi ging es quer durch die bunt erleuchtete Stadt. Es war Sonntag und Ausgehzeit. Der Verkehr war sehr dicht und die Fahrt abenteuerlich. Ständig ist man von links und rechts, von vorn und hinten in engster Tuchfühlung mit



anderen Autos. Es wird gehupt, gebremst, oft waghalsig überholt und geschnitten, man erwartet, weil der Taxifahrer keinen Schritt weicht, zwischen zwei Bussen langsam eingequetscht zu werden und dann – wie ein Wunder – ent-

flieht das Taxi doch irgendwie dem Gewirr, um sich gleich in das nächste zu stürzen.

Das Essen in dem Restaurant – gekonnt ausgesucht von Helmut Forster – ist ausgezeichnet und wirklich ein Genuss, der Service zurückhaltend und freundlich. Kurzum, besser hätte der erste Abend in Xi`an nicht ausklingen können.

Am nächsten Morgen geht es nach dem Frühstück – durchaus etwas beneidet von einigen Mitreisenden wegen unseres „Sonderprogramms“ - mit dem Taxi in Richtung Uni zum Sprachzentrum. Vorsichtshalber mit einem Zettel mit der Uni (Xi`an International Studies University) und deren Anschrift in Chinesisch ausgestattet – damit wir von den vielen Unis Xi`ans auch in der richtigen landen – mache ich die erfreuliche Erfahrung, dass der Taxifahrer offensichtlich auch die paar Worte versteht, die ich – dank fleißigem Kursbesuch an der Frankfurter Volkshochschule – in Chinesisch an ihn richte. Nach langer Fahrt durch die Stadt erreichen wir unser Ziel. Vom Haupteingang des Uni-Geländes ist es nur ein kurzer Fußweg und schon haben wir das Gebäude erreicht, in dem das Goethe – Sprachzentrum untergebracht ist. Helle, freundliche und technisch gut ausgestattete Räume erwarten uns, es ist gerade Pause und wir werden freundlich begrüßt.

Nach einem ausführlichen Rundgang durch das Uni-Gelände, einem kleinen Städtchen für sich, mit Unterrichtsgebäuden, Mensa, Sportplatz, Wohnheimen, Krankenstation, Verwaltungsgebäuden und vielem anderen mehr geht es nach freundlicher Begrüßung am Obststand durch den wohl bestgekleideten Obstverkäufer Chinas (mit dunklem Anzug und Krawatte) und einem kleinen vertrautem Schwätzchen zwischen Helmut Forster und dem Verwaltungsdirektor der Uni zurück ins Sprachzentrum. Natürlich lassen wir es uns nicht entgehen, auch mal in den Unterricht hinein zu

## Berichte

schnuppern, wobei uns auffällt, dass bei allgemein guter Stimmung sehr konzentriert gearbeitet wird.

Prima für uns, dass in einer Klasse die Kursteilnehmer vor einigen Wochen ihr Lieblingsrestaurant – natürlich in Deutsch – beschrieben haben. Herr Sun beschrieb sein Lieblingsrestaurant „Da Fa Chang“ so vortrefflich, dass wir uns vornahmen, es am Abend unbedingt zu besuchen. Als wir Herrn Sun in der Klasse für seinen „Feinschmeckertipp“ dankten, löste das Wort „Feinschmecker“ bei den Kursteilnehmern allgemeine Begeisterung und Erheiterung aus. Ab jetzt ist also Herr Sun, Xi`ans „Feinschmecker“ par excellence.

Nach dem Abschied vom Sprachlernzentrum begleitete uns Helmut Forster noch zur großen Wildgans-Pagode, die im Jahr 629 n.Chr. erstmals errichtet, später aber mehrfach zerstört und wieder aufgebaut wurde und deren heutige Umgebung gegenüber früher nicht wiederzuerkennen war, rundum viel freier Platz mit Grünanlagen, Statuen, Wasserfontänen und natürlich Verkaufs- und Imbißbuden. Danach haben wir uns alleine in das Stadt-Abenteuer gestürzt, das Stelenwald-Museum besucht und – das ist natürlich ein „Muß“ bei einem Besuch Xi`ans – das größte Bauwerk der Stadt, die grandiose Stadtmauer aus dem 14. Jh. n. Chr. erklimmen und auf ihr spazieren gegangen, um auf beiden Seiten den Blick auf die Stadt zu genießen. Fast unüberwindbar schien die Straße, als wir die



Stadtmauer verließen. Keine Ampel und leider kein Stau, der ein einigermaßen sicheres Überqueren zu ermöglichen schien. Etwas hilflos standen wir daher eine Weile am Straßenrand und warteten vergeblich auf eine sich bietende Überlebenschance. Da, endlich eine chinesische Familie, die auch die Straße überquerten

## Berichte

wollte. Wir hatten den Eindruck, dass sie uns schon amüsiert beobachteten und hefteten uns sofort an deren Fersen als sie begannen, die Straße zu überqueren und siehe da, wir erreichten tatsächlich gesund und munter die andere Straßenseite. „Wo kommen Sie her?“, fragte ein junger Mann aus der Familie zu unserer Überraschung in Deutsch. „Aus Deutschland“, antwortete ich „und Sie?“ fragte ich. „Wir auch“, kam als Antwort zurück und natürlich folgte ein allgemeines Gelächter, verbunden mit vielen guten Wünschen für den restlichen Tag und bis zu einem Wiedersehen in Deutschland.

Der Abend im „Da Fa Chang“ nahe dem Trommel- und dem Glockenturm (beide aus der Ming-Zeit) bei einem Jiaozi-Bankett, zu dem auch ein paar Kollegen und Freunde von Helmut Forster gekommen waren und das an einer schier unendlich großen Anzahl runder Tische zelebriert wurde, war natürlich ein Erlebnis und die Zeit bei pikanten Vorspeisen, überreichlichen Jiaozi in vielerlei Varianten und Getränken verging wie im Fluge.

Es war schon sehr spät am Abend, als es galt Abschied zu nehmen, denn am nächsten Tag war der Fortgang der Reise dem Yangze entgegen mit der Weiterfahrt nach Chongqing angesagt.

Vielen Dank Helmut Forster! Auf Wiedersehn Xi'an!

bd ☸



## Veranstaltungen und Termine

- 31.1 Sa** **Chinesisches Neujahrsfest – Jahr des Büffels**  
Samstag, 31. Januar 2009, 18.30 Uhr im China Restaurant Paradies, Baseler Platz 10 (im Oval), 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069-26952698  
Das Jahr des Büffels beginnt nach dem traditionellen chinesischen Mondkalender am 26. Januar. Da der Termin aber auf einen Montag fällt, werden wir das neue Jahr erst knapp eine Woche später begrüßen - mit einem Essen à la Carte und interessanten Gesprächen in geselliger Runde.  
Mehr zum Tierkreiszeichen „Büffel“ finden Sie hier im Rundbrief.
- 10.3 Di** **Besuch der Sammlung „Li-Ling Chinesische Antiquitäten“**  
Dienstag, 10. März 2009, 19 Uhr, Homburger Landstrasse 221, 60435 Frankfurt am Main  
Seit mehr als 15 Jahren bietet Li-Ling in Frankfurt und Rhein-Main-Gebiet chinesische Antiquitäten an. Das Spektrum reicht vom Neolithikum bis zur Qing-Zeit; mit einem Schwerpunkt auf Keramik der Tang- und Porzellan aus der Sung-Dynastie. Unser langjähriges Mitglied Herr Rainer Georg-Lilling bietet uns eine Führung durch seine Sammlung an. Außerdem wird er uns den Thermolumineszenztest vorstellen, mit dem recht genaue Altersbestimmungen von Keramikobjekten oder anderweitig gebrannten Artefakten möglich sind.  
**Anmeldung erforderlich** bis Montag den 9. März. E-mail: [gdcf\\_frankfurt@chinaseiten.de](mailto:gdcf_frankfurt@chinaseiten.de) oder schriftlich (Anschrift siehe vorletzte Seite).
- 27.3 Fr** **Restaurant-Test im Yan Jing**  
Fr., 27. März 2009, 19 Uhr, Yan Jing GmbH, Kaiserstr. 67, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 69-232541  
Aus dem nahezu unerschöpflichen Angebot an China-Restaurants haben wir wieder ein Lokal ausgesucht, das von verschiedenen „Vortestern“ als eines der besten Häuser in Frankfurt eingeschätzt wurde. Wir wollen uns selbst überzeugen. Sie können sich gerne beteiligen.
- 21.4 Di** **Der Roman „Traum der Roten Kammer“ (Honglougong) und der Garten der Familie Jia.**  
Vortrag von Marie-Luise Beppler-Lie, Frankfurt am Main  
Am Dienstag den 21. April um 19 Uhr im Clubraum IV, SAALBAU Ronneburg, Gelnhäuser Straße 2.  
2009 wird China Gastland der Buchmesse sein. Dies war uns

## Veranstaltungskalender

---

Anlass, uns mit einem der berühmtesten chinesischen Romane zu beschäftigen. Erzählliteratur (xiaoshuo), gehörte in China selber traditionell nicht zur gehobenen Literatur (wenxue).

Wahre Literatur, das war nur die Lyrik und streng formale Prosa. Dennoch hat es immer wieder auch Romane gegeben, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Zu ihnen zählt der „Traum der Roten Kammer“, jedem Chinesen ein Begriff.

Auf dem weitläufigen Gelände des Wohnsitzes der Familie Jia, Ambiente für die sozialkritische Familiensaga, wird, als eine der Töchter ins Kaiserhaus einheiratet, ein Garten angelegt, den der Roman ausführlich beschreibt. Nach diesen Beschreibungen ist sogar inzwischen in Shanghai eine Anlage entstanden, die den Garten nachbildet und seinen Namen trägt.

Der Vortrag mit Powerpoint-Präsentation unseres Mitgliedes, der Sinologin Marie-Luise Beppler-Lie, möchte über die Geschichte des Romans und anhand seines Gartens einen Bogen zu den allgemeinen Prinzipien chinesischer Gartenbaukunst und ihrer Ikonografie schlagen.

### Hinweise auf andere Veranstaltungen

Die GDCF übernimmt keine Garantie für die angegebenen Informationen. Obwohl wir uns Mühe geben, Sie richtig zu informieren, möchten wir Sie bitten, sich bei den Veranstaltern rückzuversichern.

#### **19.1** **China-Institut an der Universität Frankfurt**

**Mo**

„Neuere rechtliche Entwicklungen in China und Japan“

Montag, 19. Januar, 18 Uhr, IHK Frankfurt, Börsenplatz 4, Frankfurt

Referenten: Prof. Dr. Moritz Bälz und Prof. Dr. Robert Heuser

Internet: [www.china-institut.info](http://www.china-institut.info)

#### **Literaturhaus Frankfurt**

#### **20.2** **Ursula Krechel liest aus ihrem neuen Roman „Shanghai fern von wo“**

**Di**

Dienstag, 20. Januar, 20 Uhr, Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2, Frankfurt

Frau Tausig bäckt in einer Restaurantküche von Shanghai ihren ersten Wiener Apfelstrudel. Der Apfelstrudel war ihre Lebensrettung, denn der Restaurantbesitzer war begeistert. Später füllte sie einen Strudel mit Gemüse und hat mit dieser Variation die chinesische Küche mit etwas bereichert, was bis heute niemand mehr missen möchte: der Frühlingsrolle. Franziska Tausig aus Wien oder der Berliner Buchhändler Ludwig Lazarus sind zwei

jener achtzehntausend Juden, die seit 1938 eines der letzten Schlupflöcher noch nutzen konnten und ohne Visum mit nur zehn erlaubten Reichsmark in der Tasche im fernen Shanghai landeten. Die Schriftstellerin und Lyrikerin Ursula Krechel hat in ihrem bewegenden Roman Menschen, die kaum Spuren hinterlassen haben, wieder eine Stimme gegeben. Nun erzählt sie von ihnen in einem fesselnden, poetischen Bericht zwischen Recherche und Fiktion.

Internet: [www.literaturhaus-frankfurt.de](http://www.literaturhaus-frankfurt.de)

### **Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Mainz-Wiesbaden e. V.**

#### **20.1 Di** **Chinas Menschenrechtsverständnis Anfang des 21. Jahrhunderts**

Dienstag, 20. Januar, 19 Uhr, Rathaus Mainz, Haifa-Zimmer  
Vortrag von Prof. Karin Tomala, Polnische Akademie der Wissenschaften Warschau

#### **31.3 Di** **Ausstellungseröffnung und Vortrag über Fujian**

31. März, Dienstag, 18 Uhr, Rathaus Mainz  
in Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz  
Vortrag von Detlof Graf von Borries, Vorsitzender der Fujian-Gesellschaft  
Veranstaltung der GDCF zum 20. jährigen Bestehen der Partnerschaft Rheinland-Pfalz zur südchinesischen Provinz Fujian  
Kontakt: GDCF Mainz-Wiesbaden e. V., Lieselotte Pietsch, Wilhelm-Holzamer-Weg 65, 55268 Nieder-Olm, Telefon + Fax: 06136-2015

#### **29.1 Do** **Konfuzius Institut Frankfurt** **Produkt- und Markenpiraterie in China – und Strategien zu Vermeidung**

29. Januar, 18 Uhr, Konfuzius Institut Ffm, Gräfstr. 39, Frankfurt  
Vortrag von Prof. Dr. Rainer Erd in Bezug auf eine kürzlich von ihm und weiteren Wissenschaftlern veröffentlichten Studie.  
In keinem anderen Land der Welt sind so viele Produkt- und Markenpiraten tätig wie in China. Aus welchen Gründen ist die Fälschungsindustrie in China so stark? Warum bleibt das Vorgehen chinesischer Gerichte weitestgehend erfolglos? Welche Strategien können deutsche Unternehmen anwenden, um Umsatzeinbußen und Imagerisiken durch Plagiate zu reduzieren? Diesen und weiteren Fragen widmet sich Prof. Erd in seinem Vortrag und versucht Antworten zu geben.  
Der Eintritt ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten.

## Veranstaltungskalender

---

Anmeldung: [info@konfuzius-institut-frankfurt.de](mailto:info@konfuzius-institut-frankfurt.de); Kontakt: 069-79823291

Internet: [www.konfuzius-institut-frankfurt.de](http://www.konfuzius-institut-frankfurt.de)

### **Chinesischen Nationalcircus**

Neue Show KONFUZIUS Akrobatische Weisheiten aus dem Reich der Mitte

22.01.2009 Donnerstag; Marburg, Stadthalle

07.02.2009 Samstag; Rüsselsheim, Walter Köbel Halle

22.02.2009 Sonntag; Hanau, August Schärtner Halle

03.03.2009 Dienstag; Frankfurt am Main, Jahrhunderthalle

Internet: [www.chinesischer-nationalcircus.eu](http://www.chinesischer-nationalcircus.eu)

### **Divine Performing Arts**

21. Februar, 19:30 Uhr und 22. Februar, 15 Uhr

Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese, Frankfurt

Veranstalter: Deutscher Falun Dafa Verein e.V., NTDTV

Deutschland e.V.

<http://shenyun.us>

### **Deutschlandtournee 2009 „Die Rückkehr der Shaolin“**

So., 08.02. Hanau, Congress Park Hanau, Paul-Hindemith-Saal

Di., 10.02. Darmstadt, darmstadtium

Fr., 13.02. Aschaffenburg, Stadthalle am Schloss / Großer Saal

Sa., 14.02. Frankfurt am Main, Jahrhunderthalle Frankfurt

Di., 17.02. Wiesbaden, Kurhaus, Friedrich von Thiersch Saal

So., 29.03.; Frankfurt am Main, Jahrhunderthalle Frankfurt

Sa., 04.04.; Mainz, Rheingoldhalle Kongress-Saal

Internet: <http://www.shaolin-moenche.de>

### **Ludwig Museum, Koblenz**

#### **Ausstellung**

#### **China's ReVision - Fokus Beijing - Werke der Ausstellung**

##### **Cina's ReVision**

bis 25. Januar 2009

Internet: [http://www.koblenz.de/stadtleben\\_kultur/chinas\\_revision\\_2008.html](http://www.koblenz.de/stadtleben_kultur/chinas_revision_2008.html)



### **Museum für Angewandte Kunst Frankfurt**

#### **Führung: 6000 Jahre Design aus China**

Mit Dr. Stephan von der Schulenburg

Mi 14. Januar, 19 Uhr

#### **Führung mit Aktion für Kids: Chinesische Zauberei!**

Mit Dr. Rainald Simon

So 18. Januar, 15.30 Uhr

Museum für Angewandte Kunst Frankfurt  
Schaumainkai 17, Frankfurt, Telefon 069-21238530  
www.angewandtekunst-frankfurt.de

### **Sinoflicks – Club des chinesischsprachigen Films präsentiert in der Sinologie der J. W. Goethe-Universität Frankfurt/Main:**

#### **Spring in a small Town (dt.: Frühling in einer kleinen Stadt)**

Dienstag, 03. Februar, 18:00 (s.t.), Sinologie (Juridicum, 8. OG),  
Raum 803

Republik China 1948, R: FEI Mu UV, OmdU (Arte-Fassung  
1993); 98 Min., schwarzweiß

Eine ménage à trois von höchster Raffinesse: Zhou Yuwen  
kümmert sich klaglos um ihren invaliden Mann. Eines Tages  
kommt dessen ehemaliger Klassenkamerad zu  
Besuch, der auch einmal ihr Liebhaber war. 2002 von der Hong  
Kong Film Critics Society als „besten chinesischsprachigen Film  
aller Zeiten“ ausgezeichnet!

Kontakt: Marko Karl: 06101 / 84017 & Clemens von Haselberg:  
069 / 37301840, clemurai@web.de

### **Kinofilm**

#### **Die Reise des chinesischen Trommlers**

Hongkong/Deutschland 2007, 118 Min., FSK o. A., von Kenneth  
Bi, mit Jaycee Chan, Tony Ka Fai Leung, Roy Cheung

**Kinos in Frankfurt/Main: Mal sehn (OmU), Orfeos Erben**

Die Reise des chinesischen Trommlers erzählt die Geschichte  
einer Verwandlung – die des jungen, rebellischen Sid, Sohn einer  
mächtigen Unterwelt-Legende in Hongkong. In den Bergen  
Taiwans wird er vom skrupellosen Einzelgänger zu einem  
außergewöhnlichen jungen Mann.

Obwohl ihm sein Vater nicht besonders am Herzen liegt, ist er ihm  
in seiner Wildheit und Aufsässigkeit doch ähnlich. Doch treibt es  
Sid mit der Wildheit etwas zu weit, als er sich mit der Freundin des  
zweielichtigen Stephen Ma einlässt.

Stephen erwischt die beiden und will seine Ehre wiederherstellen.  
Er fordert, dass Sid für seinen Verrat bezahlen muss. Sein  
Leben will er zwar verschonen, doch soll Sid beide Hände  
verlieren. Kwan, Sids Vater, erkennt den Ernst der Lage und die  
Gefährlichkeit des Gegners. Er verfrachtet seinen Schützling in  
die Berge Taiwans, an dessen Seite seinen treuen Gefolgsmann Ah  
Chiu.

## Veranstaltungskalender

---

Fernab von seinem Leben in Hongkong verbringt der flüchtige Sid einige sehr unruhige und nervöse Tage im Exil. Eines Morgens jedoch weckt ihn das entfernte Geräusch einer Trommel – hoch oben in den Bergen. Sid beschließt, dem Geräusch nachzugehen und macht sich auf, den Berg zu ersteigen.

Auf dem Gipfel stößt er auf eine Gruppe chinesischer Zen Trommler, die in Aussehen und Lebensweise an Shaolin Mönche erinnern. Jenseits vom Komfort und Luxus des modernen Lebens leben sie hier als Einsiedler – nur der Liebe zu ihrer Kunst und der Hingabe an ihren Beruf verpflichtet. Hier trainieren sie nicht nur ihre Körper, sondern beruhigen auch ihre Seelen mit Meditation. Der einmalige Stil ihrer Performance, eine Kombination aus traditionellem chinesischem Trommeln, Martial Arts und moderner Bühnen-Performance, erregt das Interesse des jungen Mannes und er verlangt, der Gruppe beitreten zu können. Er taucht ein in die Welt der Zen Trommler, in ihre hypnotisierende Kunst, ihr diszipliniertes Körper-Training und ihre entsagende Lebensweise – bis sie Sid schließlich vollkommen verwandelt.

Die Gruppe geht auf eine Welt-Tournee und Hongkong soll die erste Station sein. Sid wird mit seiner alten Lebenswelt konfrontiert und muss eine Entscheidung treffen: zwischen der Loyalität zu seiner Familie und der Treue zu sich selbst.

(Verleih-Info: Neue Visionen Filmverleih, Berlin)

Internet: <http://www.die-reise-des-chinesischen-trommlers.de>

### Galerie 99

**Ausstellung „ Neue Talente / Made in China #6 „**  
bis 08.Februar

In dieser Ausstellung werden ca. 25 neue Arbeiten von verschiedenen Künstlern aus ganz China vorgestellt. Einige der Künstler stellen erstmals in der Galerie 99 aus wie z.B. Qin Xiujuan und Zhang Shuang die beide noch Studentinnen an der Kunsthochschule in Tianjin sind . Des weiteren werden Arbeiten von Ma Lin gezeigt, der Meisterschüler bei Li Jin ist.

Die Künstler Jin Weihong, Zhu Xinjian und Huang Jun kommen aus Nanjing. Alle drei gehören in China zu den etabl. Künstlern. Arbeiten von Huang Jun werden erstmals ausgestellt. Des weiteren werden neue Werke der Künstler Li Jin, Wu Yi , Xu Zhongping sowie Zhou Jin und Zhou Dong gezeigt.

Öffnungszeiten : Di - Fr 14.00 - 20.00 Uhr, Sa 11.00 - 16.00 Uhr,  
So 15.00 - 18.00 Uhr Montags sowie an Feiertagen geschlossen

**Galerie 99**; Erthalstrasse 9, 63739 Aschaffenburg, Tel 06021-444660 oder 0170 311 6439

Internet: [www.galeriefath.de](http://www.galeriefath.de)

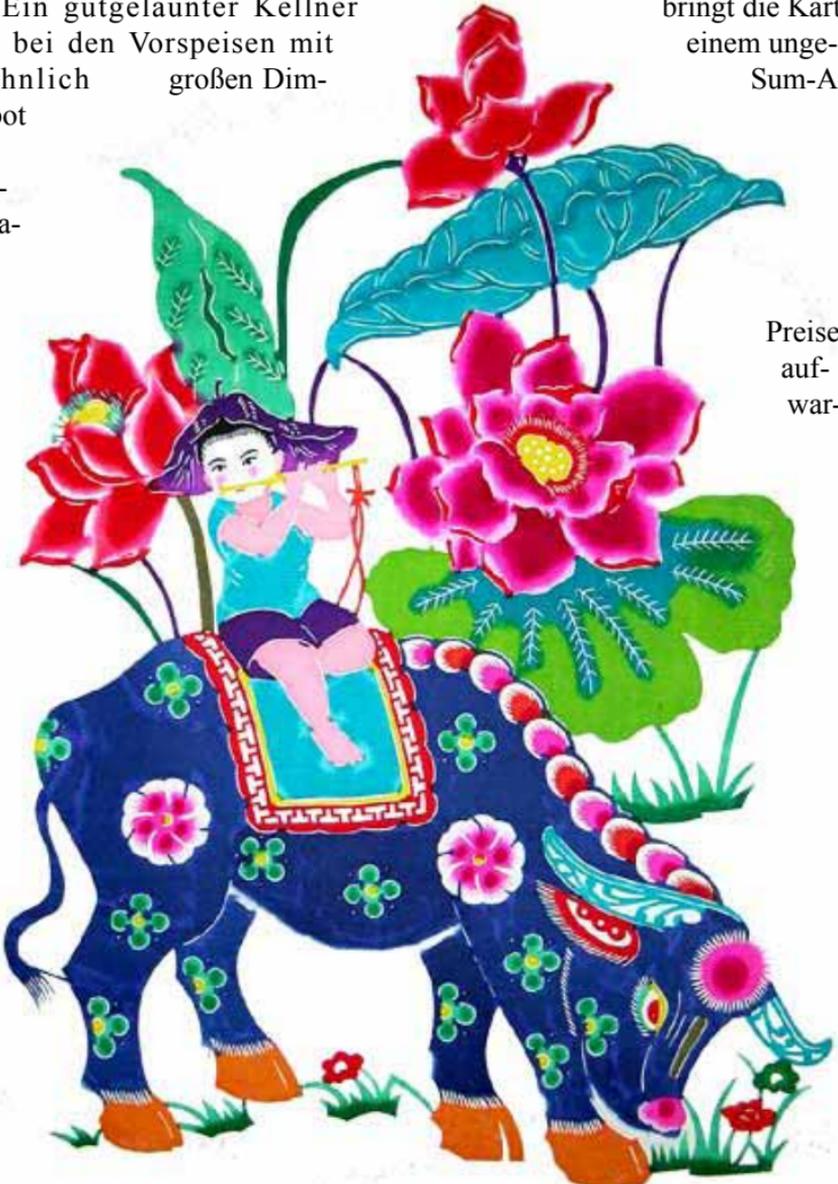
## Yung revisited

Die positive Bewertung in „Frankfurt geht aus“ motivierte uns, nach langer Zeit mal wieder im „Yung“ vorbeizuschauen. In den alten Zeiten hatten wir uns regelmäßig in dem verkehrsgünstig gelegenen Restaurant Ecke Hügel-/Eschersheimer Landstraße getroffen und stellten nun fest, dass sich zumindest äußerlich nicht viel verändert hat. Der mittelgroße Raum ist in kleinere Einheiten unterteilt und im klassisch deutsch-chinesischen Stil eingerichtet und dekoriert. Die obligatorischen Goldfische blicken hier von der verspiegelten Decke auf die Gäste herab.

Ein gutgelaunter Kellner die bei den Vorspeisen mit wöhnlich großen Dim- gebot zu moderaten

bringt die Karte, einem unge- Sum-An-

Preisen auf- war-





tet. Auch die Liebhaber von Fisch und Meeresfrüchten dürfen sich über eine ansehnliche Auswahl freuen. Ansonsten finden sich die Standardvariationen von Fleisch- und Geflügelgerichten.

Die kleine Testesserrunde bestellte Huhn, Ente und Tintenfisch, kam aber bei der Bewertung auf keinen gemeinsamen Nenner. Die Urteile reichten von „nicht besonders“ über „durchschnittlich“ bis „gut“. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist mit Preisen zwischen EUR 8.- und 15.- in Ordnung. Dienstag wird mittags ein Buffet für EUR 7,90 angeboten.

Fazit: Solides klassisches Chinarestaurant, nicht mehr, nicht weniger. Chinarestaurant Yung, Hügelstraße 124, Frankfurt, Fon 069/515651, <http://www.china-yung.de>, geöffnet Mo -Sa 11.30 bis 15.00 und 17.30-23.30 Uhr, So durchgehend.

cn ☯

## Chinesen in Frankfurt

- A**us einer gemeinsamen Initiative von
- Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
  - FrankfurtRheinMainGmbH International Marketing of the Region
  - Stadt Frankfurt: Bürgeramt, Statistik und Wahlen sowie Kas sen- und Steueramt und Gewerberegister
  - Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH



entstand im Rahmen von "Wirtschaft International 2007" eine interessante - von der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main herausgegebene - Ausarbeitung über "China in Frankfurt und FrankfurtRheinMain".

Diese analysiert und beschreibt sowohl die wirtschaftlichen Aktivitäten der chinesischen Unternehmen als auch

Einzelheiten über die chinesische Wohnbevölkerung in Frankfurt und in der Region sowie - bedingt durch die zentrale Bedeutung des Frankfurter Flughafens - zusätzlich auch den Besuchstourismus aus China, soweit er über den Frankfurter Flughafen erfolgt.

Nachdem wir uns im letzten Rundbrief auf die Widergabe und Erläuterung einiger Informationen zu der chinesischen Wohnbevölkerung beschränkt haben, stehen nachstehend die in der IHK-Ausarbeitung ausführlich dargestellten chinesischen unternehmerischen Aktivitäten im Vordergrund.

Die Gesamtzahl der im Jahr 2006 im IHK-Bezirk Frankfurt am Main ansässigen Unternehmen aus der Volksrepublik China belief sich auf 301 Unternehmen. Hiervon hatten 224 Unternehmen ihren Sitz in Frankfurt, 46 Unternehmen befanden sich im Main-Taunuskreis und weitere 31 Unternehmen im Hochtaunuskreis.

Von der Stückzahl her betrachtet - also nicht vom Volumen und der wirtschaftlichen Bedeutung ihrer Geschäftstätigkeit - waren 51 Prozent der chinesischen Unternehmen im Großhandel und in der Handelsvermittlung tätig. Ihr Schwerpunkt lag vor allem im Bereich Textilien, Lederwaren, Werbe- und Geschenkartikel sowie elektrische Haushaltsgeräte sowie Unterhaltungselektronik).

Etwa 9 Prozent der Unternehmen beschäftigten sich mit dem Einzelhandel.

Weitere Schwerpunkte lagen in der Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, insbesondere Aktivitäten im Bereich Public-Relations

sowie im Ausstellungs- und Messewesen mit 13 Prozent der Unternehmen.

Von der Anzahl her bedeutend ist noch das Gastgewerbe, insbesondere Speiserestaurants mit einem Anteil von rd. 9 Prozent sowie der Bereich Verkehrsvermittlung mit rd. 6 Prozent sowie Datenverarbeitung und Datenbanken mit 2 Prozent aller von der IHK erfassten Unternehmen. Es ist klar, dass bei dieser Stückzahlbetrachtung das Kreditgewerbe, das sich auf einige chinesische Großinstitute mit aktivem Auslandsengagement außerhalb Chinas konzentriert, nur

1 Prozent der im IHK-Bereich ansässigen chinesischen Unternehmen ausmacht.

Mehrere Fluggesellschaften bedienen vom Frankfurter Flughafen aus den Flugverkehr von und nach China, so dass Frankfurt auch aus diesem Grund eine wichtige und zentrale Rolle im Deutschland- und Europa-geschäft zahlreicher chinesischer Firmen innehat, d.h. nicht nur für die Unternehmen im IHK - Bezirk Frankfurt am Main.

(Wir danken der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main - Wirtschaftspolitik und Metropolenentwicklung - als Herausgeber - für die Detailinformationen in "China in Frankfurt und FrankfurtRheinMain", Oktober 2007)

bd ☸



## Volkshochschule Frankfurt am Main

Die Frankfurter Volkshochschule bietet in Ihrem aktuellen Programm wieder viele Kurse zum Thema China an. Hier eine kleine Zusammenstellung einiger Kurse. Für nähere Informationen schauen Sie am besten selbst mal in das Programm der VHS.

### **Religionen der Welt - in Frankfurt zuhause**

So, 7. Juni, 13.30 - 16.00 Uhr; € 6,00

### **Frankfurter Gärten und Parks**

So, 15. Feb., 14.00 - 15.30 Uhr; € 6,00

So, 3. Mai, 14.00 - 15.30 Uhr; € 6,00

### **Chinesische Tuschmalerei**

Sa + So, 04. Apr. + 05. Apr., 10.00 - 16.30 Uhr, 2x; € 56,00

### **Chinesische Papierschnittkunst - Einführung**

Sa, 21. Feb., 14.00 - 18.00 Uhr; € 20,00 + Materialkosten

### **Diverse Kurse**

#### **Chinesisches Wochenende**

Sa + So, 14. Feb. + 15. Feb., 09.30 - 16.30 Uhr, 2x; € 60,00

#### **Chinesische Woche**

Mo - Fr, 13. Juli - 17. Juli, 09.45 - 16.30 Uhr, 5x; € 195,00

#### **Chinesische Kalligraphie**

Fr, 13. März - 03. Apr., 18.00 - 21.00 Uhr, 4x; € 60,00 + Materialkosten

#### **Kochen im Museum**

#### **Tibetische Küche und Esskultur**

Fr, 17.00 - 22.00 Uhr, 27. Feb., 1x; € 34,00 + Materialkosten

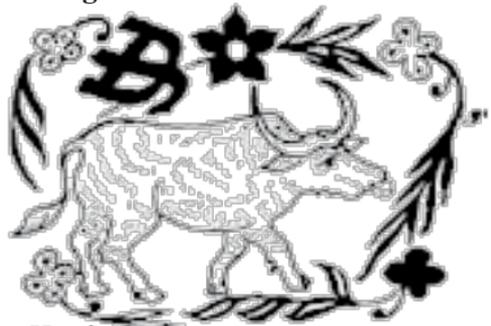
#### **Weitere Informationen und Anmeldung nur bei der**

Volkshochschule Frankfurt am Main

Sonnemannstraße 13, Frankfurt,

Telefon: 069-21271501

Internet: [www.vhs.frankfurt.de](http://www.vhs.frankfurt.de)



## Zu den Bildern des Rundbriefes

Die Bildrechte der Fotos dieser Ausgabe liegen bei Klaus Thomas und Bernd Dürr. Fotos auf den Seiten 5, 7, 8, 9 und 17 sind alle während des Aufenthaltes in Xian entstanden. Im besonderen bei der Onlineversion des Frankfurter Chinarundbriefes beachten Sie bitte die Bildrechte und verwenden Sie diese nicht unerlaubt.

## Impressum

**Herausgeber:** Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft  
Frankfurt am Main e.V.

**Redaktion:** B. Dürr (bd), J. Düttmann (jiz), R.F. Haag (hg),  
C. Neufeld (cn), M. Wolf (mw)

Der Frankfurter China-Rundbrief erscheint 3 Mal im Jahr und wird Interessenten auf Wunsch kostenlos für zwei Ausgaben zugesandt.

**Abonnementsservice:** Mitglieder des Vereins erhalten den Rundbrief für ihren Beitrag.

**Förderabonnement:** Euro 6,- im Jahr. Bitte auf unser Konto  
Nr.: 271 36-602 bei der Postbank Frankfurt (BLZ 500 100 60) überweisen (Stichwort: Rundbrief-Abo).

**Nachdruck** nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstands wieder.

**Auflage:** 500

Wir übersenden Ihnen gerne unsere aktuelle Anzeigenpreisliste.

**Redaktionsschluß für den Frankfurter China-Rundbrief 2/09  
ist der 7. April 2009**

## Liebe Leserinnen und Leser !

Möglicherweise halten Sie zum ersten Mal einen Frankfurter China-Rundbrief in Händen. Daher ein paar Worte zu unserer Gesellschaft. Die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e. V. - kurz GDCF - gibt es in Frankfurt seit 1973. Sie bemüht sich, durch gründliche Informationen über alle Aspekte des alten und neuen Chinas zur Verbreitung der Kenntnisse über dieses Land, seine Menschen, seine jahrtausendealte Kultur usw. beizutragen. Sie pflegt freundschaftliche Kontakte zu chinesischen Mitbürgern, die in Frankfurt und Umgebung leben und zu Freunden in China. Sie bemüht sich außerdem, ihren Mitgliedern und allen Interessenten ein abwechslungsreiches Vereinsleben anzubieten. Gäste sind uns herzlich Willkommen.

Der Verein finanziert sich ausschließlich aus Spenden und Beiträgen. Der Jahresbeitrag beträgt Euro 50,00.

Mitglieder erhalten für ihren Beitrag die Zeitschrift "das neue China", den Frankfurter China-Rundbrief, Mitgliederrabatt bei dem Abonnieren von Zeitschriften aus der Volksrepublik China, Ermäßigungen bei Veranstaltungen, Kursen, Reisen usw.





## Service - Abschnitt

Ich interessiere mich für die Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Frankfurt am Main e.V. und bitte um Zusendung

- der nächsten zwei Ausgaben des "Frankfurter China-Rundbrief"
- eines Aufnahmeantrages - ich möchte Mitglied werden

Name, Vorname

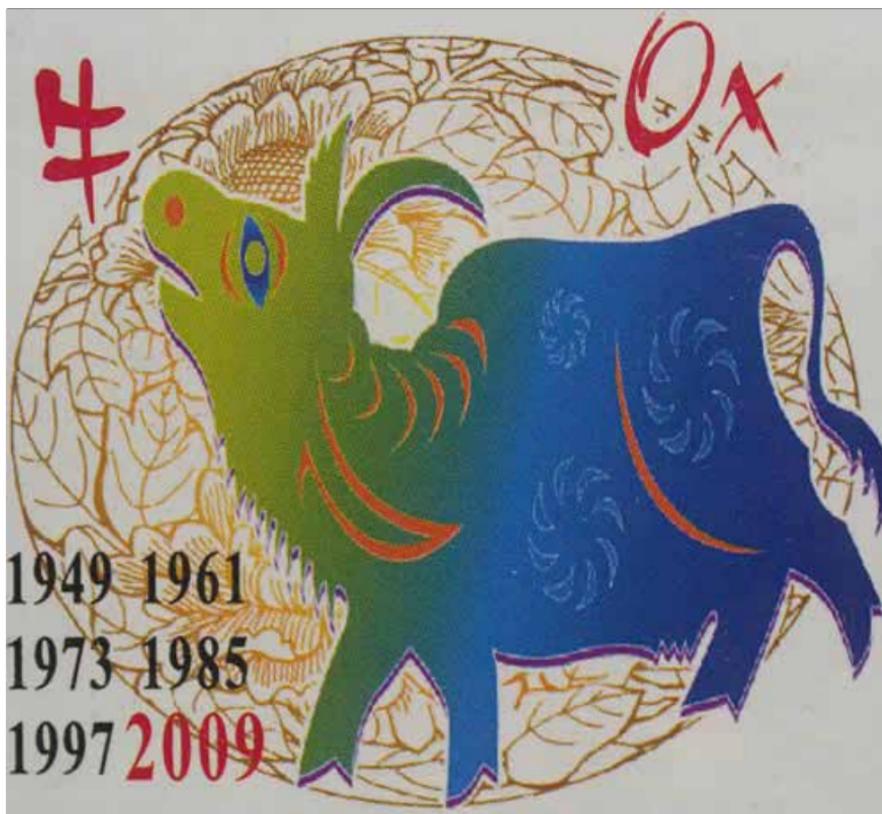
Anschrift

Datum

Unterschrift

### Vorstand

**Reiner F. Haag**, Erster Vorsitzender, Literatur-Service, 06007-25 50,  
**Marlies Wolf**, Zweite Vorsitzende, Gründungsmitglied unseres Vereines,  
**Cornelia Neufeld**, Schatzmeisterin, 069-598 252,  
**Bernd Dürr**, 069-63 66 75,  
**Justin Düttmann**, 0170 8711891



## Anzeigen

**E**s gilt für Anzeigen im Frankfurter China Rundbrief die Anzeigenpreisliste 1/2009. Private Kleinanzeigen sind kostenfrei.

## Wir sind erreichbar

### Telefonisch:

Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 06007-918760. Falls nicht, können Sie auf der Sprachbox eine Nachricht hinterlassen. Wir bemühen uns Ihre Fragen so schnell wie möglich zu beantworten.

### Schriftlich:

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft  
Frankfurt am Main e.V.,  
c/o Marlies Wolf, Schenkendorfstr. 9, 60431 Frankfurt am Main

**Homepage im Internet:** <http://www.chinaseiten.de>

**E-mail:** [gdcf\\_frankfurt@chinaseiten.de](mailto:gdcf_frankfurt@chinaseiten.de)

---

## In unserem Angebot finden Sie

- Bücher und Zeitschriften aus und über China
- Lehrbücher und Lexika - Scherenschnitte und Buchzeichen
- Infos über Chinesische Textverarbeitung mit dem PC
- Musikkassetten, CDs und Bildmappen, Landkarten und Ansichtskarten
- Rollbilder, Steinabreibungen und Tuschmalereibedarf

请中国朋友们注意：

我们很乐意定期为您免费  
寄此小册子，请通知我们。您可  
以用德、中、英文写信给我们，  
也可以打电话给我们。如无人接  
电话时，您可以在电话录音带上  
留个消息给我们。

## Inhalt

## Seite

Titel .....	1
Liebe Mitglieder und Freunde, .....	2
Berichte	
Das Jahr des Büffels .....	3
Guten Tag Xi`an! .....	5
Veranstaltungen und Termine .....	10
Hinweise auf andere Veranstaltungen .....	11
Weitere Berichte	
Yung revisited .....	16
Chinesen in Frankfurt .....	18
Volkshochschule Frankfurt am Main .....	20
Zu den Bildern des Rundbriefes .....	20
Impressum .....	21
Liebe Leserinnen und Leser ! .....	21
Service - Abschnitt .....	22
Anzeigen .....	23
Inhalt .....	24